

Tätigkeitsbericht 2019



Die bestehenden Aktivitäten, besonders im HOPE-Seniorenzentrum in Berlin-Neukölln, konnten auch im Jahr 2019 fortgesetzt werden. Die Tätigkeit des Vereins gliederte sich in (Pkt. 1) „Satzungsgemäße Erfüllung der Aufgaben des Vereins“, (Pkt. 2), „Allgemeines / Verwaltung“, und (Pkt. 3) „Mittelbeschaffung / Mittelverwendung“. Wir freuen uns, dass auch 2019 die Programme mit sehr geringen Verwaltungskosten weitergeführt werden konnten.

1. Satzungsgemäße Erfüllung der Aufgaben des Vereins

Gemäß der Vereinssatzung fanden viele Veranstaltungen in den Themenfeldern „Freizeit und Erholung“, „gesundheitsfördernde Betätigung“, „Bildung und Information“ und „Kultur und Kreativität“ statt. Viele Senioren nutzen die Angebote im HOPE-Seniorenzentrum und haben feste Aufgaben in der Tagesstätte übernommen bzw. fortgesetzt. Neu hinzu kommende Senioren, insbesondere solche mit Migrationshintergrund, wurden offen empfangen und schnell integriert. Die beständige Hilfe untereinander hat zu dauerhaften Freundschaften geführt, die insbesondere dann zum Tragen kamen, wenn Krankheit, Not- und Trauersituationen Einzelne belasteten. Das HOPE-Seniorenzentrum wird weiterhin von Frau Justyne Topuz geleitet.

HOPE *worldwide* Deutschland e.V. arbeitete auch in diesem Jahr erfolgreich mit Partnern in Berlin und im Stadtbezirk Neukölln zusammen. Der Verein konnte durch verschiedene Events seine Aktivitäten und Dienste der Öffentlichkeit näher bringen.

1.1 Betreuung und Beratung von Asylsuchenden und Flüchtlingen

Im Zusammenhang mit der Zuwanderung von Flüchtlingen nach Deutschland bzw. Berlin hat Herr Jamshidpour, Präsident, sich wie im Vorjahr um Flüchtlinge aus dem Iran in Berlin gekümmert. Dazu kam es auch im Jahr 2019 zu einem regelmäßigen Besuch einer iranischen Flüchtlingsgruppe in der Berliner Stadtmission, Lehrter Straße.

1.2 Mildtätige Zwecke:

Im Projekt „Obdachlose in Berlin“ (OiB) gehen schon seit vielen Jahren jede Woche Freiwillige zum „Motz-Bus“, dem Vertriebsbus der Berliner Straßenzeitung „Motz“, und verteilten selbstgemachte Brote, Kekse und Kaffee.

Bedürftige, wie z.B. Obdachlose, die das HOPE-Seniorenzentrum aufsuchen, werden z.B. mit Essen, Trinken und Aufnahme für begrenzte Zeit unterstützt.

1.3 Religion:

Da die Vorstandsmitglieder von HOPE *worldwide* Deutschland Christen sind, die aktiv in der Berliner Gemeinde Christi mitarbeiten, beteiligen sie sich an vielen geistigen Gesprächen mit Menschen, die Interesse an Religion zeigen.

Teil der Förderung der Religion ist z.B. auch das Abhalten von Predigten und Andachten in der oben genannten Gemeinde und in den kirchlichen Räumlichkeiten der Berliner Stadtmission durch das Vorstandsmitglied Massoud Jamshidpour.

Ein weiterer Teil der Förderung der Religion ist z.B. das Vorleben und Ausüben der christlichen Nächstenliebe in der alltäglichen Arbeit mit den Senioren.

Hobrechtstraße 23
D-12047 Berlin

Tel.: (030) 6130 3367

info@hopeww.de

08.11.2020

HOPE *worldwide*
Deutschland e.V.

www.hopeww.de

Eingetragener Verein
beim Amtsgericht
Berlin-Charlottenburg,
Nr. 16363, NZ;
als gemeinnützig und
mildtätig anerkannt.

Spendenkonto:
Berliner Volksbank
IBAN:
DE84100900005391479005
BIC: BEVODEBB

1.4 Altenhilfe:

In Berlin war der Verein wie auch in den Vorjahren mit seinen Hilfsprogrammen und Ehrenamtlichen aktiv. Alte und hilfsbedürftige Menschen wurden regelmäßig in dem Pflegeheim „Johanniter-Stift Berlin-Tegel“, Karolinenstraße 21, 13507 Berlin, jeden Samstag besucht

Die Nutzer der Angebote des HOPE-Seniorenzentrums werden im Falle einer Krankheit oder eines Aufenthaltes im Krankenhaus von den Mitarbeitern des HOPE-Seniorenzentrums besucht.

Die Senioren und Seniorinnen, die Beratung, Unterstützung und Hilfe bei behördlichen oder pflegerischen Angelegenheiten benötigen, werden durch die Mitarbeiter des HOPE-Seniorenzentrums unterstützt.

Ende November 2019 fand ein gemeinsamer Ausflug zum Lichterfest im Botanischen Garten - die „Kathedrale des Lichts“ und das „Feuerwerk“, eine Projektion auf Baumkronen - statt der allseits großen Anklang fand.

Am 15.12.2019 in der Zeit von 14:00 bis 17:00 Uhr feierten viele Senioren und Gäste im HOPE-Seniorenzentrum einen Adventsnachmittag mit selbst gebackenem Gebäck und warmem Essen. Das Programm an diesem Nachmittag bestand aus Gesang mit instrumentaler Begleitung, dem Lesen von Weihnachtsgeschichten und gemeinsamen Singen von Weihnachtsliedern. Nach lebhaften Gesprächen untereinander klang der Nachmittag aus.

Im Rahmen der Altenhilfe wurden die Senioren im HOPE-Seniorenzentrum bzw. außerhalb seelsorgerisch und lebensberatend betreut.

Im Jahr 2019 fanden im Rahmen der Altenhilfe, wie zuvor, zweimal wöchentlich leichte Übungen im Sitzen und Liegen für die Seniorinnen statt. Hierbei geht es darum, ältere Menschen aus ihrer Einsamkeit zu holen und in ihnen im Kreise von Gleichgesinnten die Freude an leichter körperlicher, gesundheitsfördernder Betätigung zu wecken.

1.5 Kunst und Kultur:

Im Jahr 2019 fanden zweimal wöchentlich Malkurse im HOPE-Seniorenzentrum statt.

In den Räumen des HOPE-Seniorenzentrums fand auch 2019 der Schreibkurs „Kreatives Schreiben“ statt. Am 03.04.2019 erfolgte auch wieder eine Lesung aus diesen im HOPE-Seniorenzentrum entstandenen Werken.

Allmonatlich wurden auch in 2019 Lesungen in Form von Buchvorstellungen mit anschließender Diskussion über den Inhalt der Bücher abgehalten.

Am 31.08.2019 war HOPE mit einem Stand anlässlich der Eröffnungsveranstaltung der 45. Berliner Seniorenwoche unter dem Motto „Selbstbestimmt in jedem Alter“ in der Zeit von 9.30 Uhr bis 17.00 Uhr auf dem Breitscheidplatz vertreten. Die Teilnahme an der Eröffnungsfeier der diesjährigen Seniorenwoche durch HOPE am Breitscheidplatz hat gezeigt, dass wir dadurch das Interesse von Besuchern wecken konnten, was sich darin zeigte, dass wir ein neues Mitglied gewinnen konnten.

1.6 Völkerverständigung:

Da ein Teil des Vorstandes von HOPE *worldwide* Deutschland einen Migrationshintergrund hat, konnten andere am HOPE-Seniorenzentrum interessierte Menschen mit Migrationshintergrund im Jahre 2019 die Angebote des Seniorenzentrums in Anspruch nehmen. Sie beteiligten sich weiter gerne an den angebotenen Malkursen sowie dem Schachspiel.

Zur Völkerverständigung hat beigetragen, dass 50 Jugendliche (Mindestalter 18 Jahre aufwärts) aus verschiedenen Ländern in der Zeit vom 29.06. bis 12.07.2019 durch Vermitt-

lung von HOPE worldwide ltd. in USA Berlin besucht haben. Ihre Aufgabe war, im HOPE-Seniorenzentrum Malerarbeiten durchzuführen und Flüchtlingshilfe-Projekte zu übernehmen. Die Unterbringungskosten dieser Jugendlichen wurden von HOPE worldwide getragen und versicherungstechnisch abgesichert.

In der Zeit vom 10. Bis 13.10.2019 fand in San Diego/USA eine HOPE-Konferenz statt, an der das Vorstandsmitglied Can Topuz und Frau Justyne Topuz teilgenommen haben.

Entsprechend fand in der Zeit vom 22. Bis 24.11.2019 in Budapest eine Europäische HOPE-Konferenz statt, an der die Vorstandsmitglieder Matthias und Monique Düppengießer teilgenommen haben.

Derartige Konferenzen helfen, die Zusammenarbeit von verschiedenen HOPE-Organisationen zu fördern und persönliche Kontakte zu schließen.

2. Allgemeines / Verwaltung

Zum 31.12.2019 betrug die Zahl der Vereinsmitglieder von HOPE *worldwide* Deutschland e.V. 144.

Es gab eine Vollzeitstelle für die Seniorenarbeit (Frau Justyne Topuz).

Am 01.01.2019 konnten wir mit unserer langjährige Mitarbeiterin (Frau Ute Quiatkowski), die mit Mehraufwandsentschädigung (AGH-MAE) im HOPE-Seniorenzentrum beschäftigt war, einen Arbeitsvertrag mit Festanstellung schließen. Die Arbeitszeit beträgt 33 Std/Woche und die Vergütung wird vom Jobcenter und vom EGZ (Eingliederungszuschuss für Ältere, ab 2016) getragen.

Die Englisch-Dozentin Frau Joleen Zimmermann hat ihre Mitarbeit im HOPE-Seniorenzentrum Ende März 2019 beendet, da sie in ihre Heimat (GB) zurückgekehrt ist. Der Vorstand konnte kurzfristig eine neue Englisch-Dozentin, Frau Annett Buck, gewinnen, die bereits ab Juli 2019 ihre Tätigkeit im Seniorenzentrum aufgenommen konnte und von den Senioren sehr gut aufgenommen wurde.

Im Jahr 2019 bestand der Vorstand des Vereins aus Massoud Jamshidpour (Präsident), Matthias Düppengießer (Vizepräsidenten), Monique Düppengießer (Schatzmeisterin), Annette Jamshidpour (Sekretärin), Dr. Michael Klimke und Can Topuz (Beisitzer).

3. Mittelbeschaffung / Mittelverwendung

Durch Privat- und Firmenspenden sowie großzügige Spenden der Gemeinde Christi Berlin und durch Mitgliedsbeiträge und Spenden wurden die zur Durchführung der Vereinsarbeit notwendigen finanziellen Mittel beschafft.

Am 25.05.2019 fand eine Spendensammlung durch Freunde des Hauses für das HOPE-Seniorenzentrum am Wittenbergplatz statt.

Im Jahr 2019 waren die Gesamtaufwendungen des Vereins 55.350,73 €. Davon flossen 53.996,22 € in Hilfsprogramme im Inland, die ausschließlich für die Betreuung älterer Menschen im HOPE Seniorenzentrum verwendet wurden.

Insgesamt bleibt festzustellen, dass die satzungsgemäßen Aufgaben des Vereins in vollem Umfang erfüllt wurden. Zum Jahresende 2019 stehen für das Jahr 2020 ausreichend Mittel in Form von Zusagen der Förderer und finanzieller Reserven zur Verfügung, um die Erfüllung der Vereinsziele auch im kommenden Jahr sicher zu stellen.

Der Vorstand dankt von Herzen allen haupt- und ehrenamtlichen Helfern für ihren großartigen Einsatz im Namen derer, die es nicht selbst tun können, die aber dank Betreuung und den Angeboten des Vereins neue Lebensfreude und soziale Kontakte finden durften. Herzlichen Dank an unsere Spender, insbesondere an die Berliner Gemeinde Christi e.V., und

Förderer, die uns schon über Jahre hinweg die Treue halten und ohne deren Zuwendungen unsere Arbeit gar nicht möglich wäre.

Durch die Arbeit von HOPE *worldwide* Deutschland e.V. ist das Leben für die von uns betreuten alten und bedürftigen Menschen ein Stück glücklicher, fröhlicher und hoffnungsvoller geworden.

Für den Vorstand

Massoud Jamshidpour
Präsident